

## 40 Jahre Windbergtagung (1982–2022)

Ludwig Husty

Vom 12.–14. November 2021 trafen sich im Prämonstratenserkloster Windberg 24 Archäologinnen und Archäologen aus Bayern und angrenzenden Regionen, um sich zum vierten Mal über aktuelle Forschungsfragen und Forschungsergebnisse zum Bayerischen Neolithikum auszutauschen. Die Anfänge dieser Tagung reichen jedoch bis weit in die frühen 1980er Jahre zurück und waren eng mit dem Straubinger Gäubodenmuseum und dem Historischen Verein für Straubing e. V. und Umgebung verbunden<sup>1</sup>.

Etwa seit Mitte der 1970er Jahre führten zahlreiche Großbauvorhaben, die seit der Gründung der Außenstelle des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege im Jahr 1973 auch archäologisch begleitet wurden, zu einem enormen historischen Kenntniserwerb mit einer bis dahin nie dagewesenen Menge an niederbayerischem Fundmaterial und Ausgrabungsbefunden. Der damalige Leiter der Landshuter Außenstelle Dr. Rainer Christlein verstand es nicht nur, diesen Erkenntniserwerb öffentlichkeitswirksam darzustellen, sondern auch die universitäre Forschung auf die niederbayerische Vorgeschichte im Allgemeinen und das regionale Neolithikum im Besonderen aufmerksam zu machen. In der Folge kam es in den darauffolgenden Jahren und Jahrzehnten vor allem am Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte der Ludwigs-Maximilians-Universität in München, aber auch an den Lehrstühlen in Regensburg, Passau oder Erlangen zur Vergabe einer Reihe von Abschlussarbeiten. So sollten zum einen der in Depots oder privaten Sammlungen ruhende Fundbestand aufgearbeitet, zum anderen die neuen Ausgrabungsergebnisse wissenschaftlich ausgewertet und so der Forschung zugänglich gemacht werden. Aus einem etwa seit 1980 bestehenden studentischen Gedankenaustausch vor allem von Münchner Doktoranden und Magistranden, die sich im Rahmen ihrer jeweiligen Abschlussarbeiten einen Überblick über das vorliegende Fundmaterial aus Niederbayern und der südlichen Oberpfalz verschafft und sich mit verschiedenen Aspekten und speziellen Abschnitten des südostbayerischen Neolithikums beschäftigt hatten, entstand der Wunsch, sich in einem Erfahrungs- und Wissensaustausch an die wissenschaftliche Öffentlichkeit zu wenden. Es sollte ein Diskurs auch mit denjenigen Fachkollegen und -kolleginnen gesucht werden, die sich regional und überregional mit ähnlichen Themen beschäftigten. Da ein ursprünglich vom späteren Leiter der Landshuter Außenstelle des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege, Dr. B. Engelhardt, angedachtes internationales Symposium nicht verwirklicht werden konnte, ergriffen vor allem der damalige Student und spätere Straubinger Kreisarchäologe Karl Böhm, unterstützt von dem Regensburger Studenten Irenäus Matuschik die Initiative, eine Fachtagung zum bayerischen Neolithikum auf die Beine zu stellen, die nach kurzer Vorbereitungszeit Anfang April 1982 erstmalig durchgeführt wurde. Als Tagungsort fiel die Wahl auf Straubing und das Gäubodenmuseum, da sowohl der ehemalige Museumsleiter Dr. J. Prammer, als auch der Vereinsvorstand des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung spontan ihre Unterstützung und ihr Interesse zusagten. So fand die erste Tagung zu Problemen der Jungsteinzeit in Südostbayern, an der 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der gesamten Bundesrepublik teilnahmen, am Palmsonntagwochenende 1982 (3.–4. April) im neugeschaffenen Vortragssaal des

---

<sup>1</sup> K. Böhm, Tagung Neolithikum, 1. Fachtagung zu Problemen der Jungsteinzeit in Südostbayern in Straubing vom 3. bis 4. April 1982. *Jahrb. Hist. Ver. Straubing u. Umgebung* 84, 1982 (1983) 11–14.

Straubinger Gäubodenmuseums statt. Neben angehenden Archäologinnen und Archäologen referierten auch Vertreter der Naturwissenschaften, darunter ein Geologe, ein Geophysiker sowie ein Luftbildarchäologe. Sie verdeutlichten, wie wichtig die Einbeziehung von Nachbarwissenschaften für die Beurteilung der archäologischen Fundlandschaft inzwischen geworden war. Bewusst wurde bereits damals Wert darauf gelegt, die Tagung als reine Fachtagung in überschaubarer Teilnehmerzahl durchzuführen, um so möglichst viel Zeit für Diskussionen im Anschluss an die jeweiligen Vorträge zur Verfügung zu haben und damit in einen intensiven wissenschaftlichen Diskurs treten zu können – ein Ansatz der bis heute in dieser Art und Weise verfolgt wird. Vorrangiges Ziel dieser ersten Tagung war eine Bestandsaufnahme des aktuellen Forschungsstands zum südostbayerischen Neolithikum. Das damals auch formulierte Ansinnen, die gehaltenen Vorträge samt Diskussionsbeiträge in schriftlicher Form vorzulegen, konnte rückblickend gesehen leider nur zum Teil verwirklicht werden<sup>2</sup> – ein Manko, das aufgrund vielfältiger Faktoren bedauerlicherweise auch für die folgenden Tagungen gelten sollte<sup>3</sup>. Der wissenschaftliche Erfolg der ersten Tagung und der Wunsch nach weiterem fruchtbringenden und interdisziplinären Gedankenaustausch führte bereits ein Jahr später, am 26.–27. März 1983 zur zweiten Tagung zu Problemen der Jungsteinzeit in Südostbayern, die wieder im Straubinger Gäubodenmuseum durchgeführt wurde. Ebenso wie beim ersten Mal als reine Fachtagung geplant, jedoch in einem gegenüber der ersten Tagung etwas vergrößerten, trotzdem überschaubaren Fachkollegenkreis durchgeführt, gewährte Dr. Bernd Engelhart im Rahmen eines öffentlichen Abendvortrags einem interessierten Publikum Einblicke in „Neue Forschungen zur Jungsteinzeit im Straubinger Raum“.

In den darauf folgenden Jahren wechselte mehrmals der Tagungsort. So fand die dritte Tagung in Deggendorf statt und wurde offensichtlich in relativ kleinem Kreis nach dem 3. Niederbayerischen Archäologentag, der vom 21.–22. September 1984 im Deggendorfer Robert-Koch-Gymnasium stattfand, am Sonntag, dem 23. September durchgeführt. Für die vierte Tagung traf man sich am 28.–29. September 1985 schließlich im Schloss Neuburg am Inn. Es folgte danach eine mehrjährige Pause der südostbayerischen Neolithikumstagungen, geschuldet wohl der Arbeitsüberlastung der an der Organisation beteiligten Personen, welche die Tagungen samt Vorbereitung neben der eigentlichen Alltagsarbeit erledigen mussten.

Erst 1993 folgte dann die nächste „Neolithtagung“, die nun erstmals im Windberger Prämonstratenser-Kloster durchgeführt wurde. Der Tagungsort wurde bewusst vom damaligen Kreisarchäologen Karl Böhm, einem der Hauptorganisatoren und Mitbegründer dieser Tagungen gewählt, da in den 1990er Jahren mehrere archäologische Grabungen im Windberger Klosterbereich durchgeführt wurden und seitens des Konvents ein großes Interesse an der Archäologie und den gewonnenen Grabungserkenntnissen herrschte. Außerdem boten das neugebaute Jugendgästehaus, die Tagungsräume und natürlich auch die gute Verpflegung samt dem historischen Ambiente im Schatten der romanischen Basilika optimale Voraussetzungen, sich in „klösterlicher Abgeschlossenheit“ konzentriert mit den Fragen zum bayerischen Neolithikum auseinanderzusetzen. Wie von Anfang an wurde weiterhin am Konzept festgehalten, diese Tagungen nur im kleineren Kreis von Fachkollegen/innen durchzuführen, sich über Chronologiefragen die Köpfe heiß zu reden, neues Fundmaterial vorzustellen und auch den persönlichen Austausch zu fördern. Die bei dieser Tagung gewonnenen Erkenntnisse vor allem zum Ende der Linienbandkeramik über Stichbandkeramik und Oberlauterbach mit Blick auf den Südwesten Bayerns zum neu auf dieser Tagung kreierten Begriff des „Südostbayerischen Mittelneolithikums (SOB)“ wurden dann bei der AG Neolithikum

- 
- 2 W. Schier, Siedlungsarchäologische Untersuchungen. *Jahrb. Hist. Ver. Straubing u. Umgebung* 86, 1984 (1985) 33–34. – M. Nadler, Zur Stratigraphie der Galeriehöhle II bei Kelheim. *Jahrb. Hist. Ver. Straubing u. Umgebung* 86, 1984 (1985) 35–52. – H. Brink, Kritische Anmerkungen zum Beginn des Mittelneolithikums. *Jahrb. Hist. Ver. Straubing u. Umgebung* 86, 1984 (1985) 53–60. – R. Ganslmeier, Rohstoffdynamik, Bemerkungen zu Fundverteilung von Steingeräten im Bereich der bandkeramischen Besiedlung und deren Interpretation. *Jahrb. Hist. Ver. Straubing u. Umgebung* 86, 1984 (1985) 61–78. – S. Bauer, Zur absoluten Datierung des Jungneolithikums mit Hilfe der Dendrochronologie. *Jahrb. Hist. Ver. Straubing u. Umgebung* 86, 1984 (1985) 79–80.
- 3 R. Ganslmeier, Beiträge zur Geschichte der Jungsteinzeit in Südbayern. *Verh. Hist. Ver. Niederbayern* 114/115 1988–1989 (1991) 49–53.

im Rahmen der Verbandstagung im Herbst 1993 in Siegen der Fachwelt vor- und zur Diskussion gestellt, womit auch überregionales Aufsehen und Interesse erzeugt worden ist.

Da sich der Tagungsort im Kloster in Windberg 1993 bestens bewährt hatte, wurde bereits am Faschingswochenende des darauf folgenden Jahres 1994 die nächste Tagung angesetzt, bei der weiterhin versucht wurde, das 1993 erarbeitete Chronologiegerüst für Bayern nun überregional mit Fachkolleginnen und -kollegen aus Mitteldeutschland und Böhmen abzugleichen. In den darauf folgenden Jahren trafen sich neben dem „harten Kern der bayerischen Neolithikumsforscher/innen“ in unterschiedlicher Besetzung meist immer zum Faschingswochenende verschiedenste Fachkollegen und -kolleginnen, die sich weiterhin mit Fragen zum südostbayerischen Neolithikum aus regionaler als auch überregionaler Sichtweise beschäftigten. Lediglich 1997 wurde der chronologische Rahmen, der sich von Beginn an auf das ältere bis jüngere Neolithikum konzentrierte und 1996 um das Spätneolithikum mit den Becherkulturen erweitert wurde, verlassen und eine Tagung zur „Älteren Bronzezeit zwischen Alpennordrand und Mittelgebirgsschwelle“ veranstaltet. Dies wurde als Ergänzung des vorjährigen Tagungsthemas zu den endneolithischen Glockenbechern und den dabei gewonnenen Erkenntnissen samt der Fragestellung zu den neolithischen Wurzeln der südostbayerischen Frühbronzezeit (Vortragstitel von B. Engelhardt) gesehen. 1998 gab es dann eine thematische Unterbrechung<sup>4</sup>, 1999 und 2000 wurde neben dem Arbeitsalltag der kommunalen Bodendenkmalpflege wieder traditionell an den Faschingswochenenden in Windberg zu Fragen des Neolithikums getagt, organisiert vorwiegend von K. Böhm unter Mithilfe der Kollegen vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in Landshut und Nürnberg, B. Engelhardt und M. Nadler. Neben den bayerischen Kolleginnen und Kollegen wurden immer wieder auch auswärtige Fachleute, darunter auch Universitätsprofessoren eingeladen, die zu bestimmten Themen referierten. Mit über 30 Teilnehmenden aus dem gesamten deutschen Raum, aus Frankreich und aus Böhmen an der Tagung 1999 stieß man jedoch an die Grenzen des organisatorisch Machbaren und beschloss, zukünftig wieder im kleineren Kreis zu tagen. Allerdings folgte auf die 1999er Tagung nur mehr eine weitere am Faschingswochenende des Jahres 2000. Die Gründe für das Ende der „traditionellen Faschingstagung zum Bayerischen Neolithikum“ waren sicherlich in der stetigen Mehrung der Arbeitsaufgaben und -belastungen des Hauptorganisators K. Böhm zu suchen. Denn neben der Bewältigung der immer umfangreicher werdenden Tätigkeit als Kreisarchäologe übernahm er auch ab 1996 die Aufgabe des Kulturreferenten des Landkreises Straubing-Bogen. Ab Frühjahr 2000 beschäftigten ihn auch die Vorbereitungen zur zentralen Eröffnungsveranstaltung zum „Tag des offenen Denkmals“. Und in den folgenden Jahren spielten für Karl Böhm neben seinen vielfältigen Aufgaben in der kommunalen Bodendenkmalpflege im Landkreis Straubing-Bogen auch die zeitintensiven Vorbereitungen des „800 Jahre Bayerisches Rautenjubiläum“ eine große Rolle, das 2004 mit einem großen Festakt und vielen Veranstaltungen begonnen wurde, sodass keine Zeit mehr für die Neolithikumtagungen blieb.

2014 jährten sich zwei wichtige Jubiläen der bayerischen Neolithforschung: 50 Jahre zuvor veröffentlichte R. A. Maier 1964 eine erste Gesamtdarstellung des bayerischen Neolithikums<sup>5</sup>. Und genau 30 Jahre später, 1994, wurden die bislang wichtigsten Ergebnisse der 1993 gewonnenen Erkenntnisse der Windberger Arbeitstagung zum südostbayerischen Mittelneolithikum publiziert, die auf der Verbandstagung in Siegen zum Rössener Horizont in Mitteleuropa der Fachwelt präsentiert wurden.<sup>6</sup> Anlass genug, sich nicht nur Gedanken über ein Aufleben der Windberg-Tagung zu machen, sondern diese auch tatsächlich wieder durchzuführen, fanden die damals an der Würzburger Universität angesiedelten „Neolithikspezialisten“ J. Pechtl und Th. Link sowie der Kreisarchäologe des Landkreises Straubing-Bogen L. Husty. Sie beschlossen, die 1982 begonnene Tagungsreihe zu Fragen/Problemen des bayerischen Neolithikums wieder fortzusetzen, um der bayerischen Neolithforschung neue Impulse zu geben. Als Tagungsort fiel die Wahl in bewährter Tradition auf das Kloster Windberg mit seinen bestens geeigneten Tagungsstrukturen, sehr guten Übernachtungsmöglichkeiten im

4 1998 wurde zwar auch in Windberg getagt, allerdings zu einem metallzeitlichen Thema, das B. Engelhardt aufgrund des DFG Projektes zu Geiselhöring organisiert hat.

5 R. A. Maier, Die jüngere Steinzeit in Bayern. Jahresber. Bayer. Bodendenkmalpflege 5, 1964, 9–197.

6 M. Nadler/A. Zeeb u. a., Südbayern zwischen Linearbandkeramik und Altheim: ein neuer Gliederungsvorschlag. In: H.-J. Beier (Hrsg.), Der Rössener Horizont in Mitteleuropa. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropas 6 (1994) 127–189.

Jugendgästehaus, einer ausgezeichneten Küche und natürlich dem „Bierstüberl“, wo bis spät nachts trefflich über die tagsüber gehörten Vorträge diskutiert werden konnte. Am ursprünglichen Konzept der reinen Fachtagung ohne Publikum wurde festgehalten. Die „neuen“ Tagungen richteten sich wieder an Studierende, die an aktuellen Themen des bayerischen Neolithikums im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten forschten, an junge Kolleginnen und Kollegen, die kürzlich ihre universitären Arbeiten eingereicht hatten und natürlich an diejenigen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit oder im Rahmen ihrer Interessen zum Kernthema der Tagung tätig waren. Es sollten vorwiegend neue, unpublizierte Fundkomplexe aus Bayern vorgestellt und eine Auswahl neuer Funde vorgelegt werden. Der Tagungstermin wurde auf Anfang November gelegt und der Titel der Tagung etwas angepasst: Nunmehr wurde zur Tagung „Neue Materialien des Bayerischen Neolithikums“ eingeladen. Gleich von Beginn an vereinbarten die Organisatoren, dass die Vorträge oder zumindest ein Großteil der Vorträge wenn möglich auch publiziert werden sollten. Denn rückblickend gesehen hätten doch zahlreiche Vorträge der früheren Tagungen Eingang in die Fachliteratur finden sollen und damit sicherlich viel zu Fragen der Chronologie, der Nah- und Fernbeziehungen des bayerischen Neolithikums und zur überregionalen Vermittlung und Kenntnisnahme der wichtigen niederbayerischen jungsteinzeitlichen Fundlandschaft beitragen können.

Gründe, diese Tagungen wieder aufleben zu lassen, gab es nicht nur durch die oben genannten Jubiläen. Obwohl seit dem zwischenzeitlichen Ende der Windbergtagungen im Jahr 2000 in den letzten zwei Jahrzehnten zahlreiche Einzelstudien und Vorberichte zu neolithischen Materialien vorgelegt wurden, fehlte es nach wie vor an übergreifenden und zusammenfassenden Auswertungen. So ist es gegenwärtig für keine Periode des Neolithikums möglich, die zeitliche und räumliche Variabilität des archäologischen Fundstoffes im Bereich der bayerischen Landesfläche hinreichend zu beschreiben. Das Hauptaugenmerk der neuen Windbergtagungen lag deshalb in der Vorlage und synoptischen Betrachtung kleiner, ungestörter und bislang unpublizierter Fundkomplexe aus den verschiedenen Landschaftsräumen Bayerns. Bereits im Rahmen der 2014 durchgeführten Tagung zeigte sich, dass dabei zwar die Betrachtung, Bewertung und chronologische Einordnung von Keramik im Vordergrund stand, doch bargen verschiedene Vorträge auch durchaus neues Erkenntnispotential. Wichtig war und ist den Organisatoren Joachim Pechtl, Thomas Link und Ludwig Husty, dass möglichst Kolleginnen und Kollegen aus allen Landesteilen des Freistaats Bayern ihren Beitrag zu der Tagung leisten sollen, wobei der Bogen von der Linienbandkeramik bis zu den Becherkulturen gespannt ist. In die Tagungen sollen neue Grabungsergebnisse oder auch Ergebnisse aktueller Forschungsvorhaben bzw. universitärer Abschlussarbeiten einfließen. Da es sich wie früher um eine reine Arbeitstagung handelt, ist es auch möglich, sich unmittelbar nach jedem Vortrag mit dem Gehörten im Plenum in intensiver Diskussion auseinanderzusetzen und nach jedem Vortragsblock das zum Teil vorliegende Originalfundmaterial in Augenschein zu nehmen und darüber zu diskutieren. Obwohl bei den Arbeitstreffen bislang keine neue Stufengliederungen des Bayerischen Neolithikums angestrebt wurde, zeigte sich die Notwendigkeit, sich weiterhin über chronologische Aspekte intensiv auseinanderzusetzen, manche Zuordnung von Materialien kritisch zu überdenken und sowohl das Verbindende als auch das Trennende des bayerischen neolithischen Fundstoffes in vergleichenden Studien zu betrachten.

Bereits 2016 konnte in Windberg die zweite Tagung zu „Neuen Materialien des Bayerischen Neolithikums“ durchgeführt werden, im November 2018 folgte die dritte, während die für 2020 geplante nächste Tagung aufgrund der in diesem Jahr herrschenden Einschränkungen durch die Coronapandemie kurz vor Realisierung verschoben werden musste. Eine im Rückblick leider nur kurzfristige Besserung der coronabedingten Inzidenzzahlen der deutschlandweit an diesem heimtückischen Virus Erkrankten ermöglichte in einem relativ kurzen Zeitfenster nur unter Einhaltung strenger Hygieneregeln Anfang November 2021 die Realisierung der vierten Windbergtagung. Der Wunsch der Organisatoren nach rascher Publikation der Vorträge konnte, wenngleich nicht in voll umfänglicher Form, bislang in vier Bänden<sup>7</sup> realisiert werden und

7 Neue Materialien des Bayerischen Neolithikums (hrsg. v. J. Pechtl /Th. Link/L. Husty). Würzburger Studien zur vor- und frühgeschichtlichen Archäologie 2 (Würzburg 2016). – Neue Materialien des Bayerischen Neolithikums 2 (hrsg. v. L. Husty/Th. Link/J. Pechtl). Würzburger Studien zur vor- und frühgeschichtlichen Archäologie 3 (Würzburg 2018). – Neue Materialien des Bayerischen Neolithikums 3 (hrsg. v. L. Husty/Th. Link/J. Pechtl). Würzburger Studien zur vor- und frühgeschichtlichen Archäologie 6 (Würzburg 2020) sowie der vorliegende vierte Band.

soll weiterhin bestehen bleiben. Als Publikationsorgan wurde die Reihe „Würzburger Studien zur Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie“ gewählt. Es ist den Herausgebern dieser Reihe, Prof. Dr. Frank Falkenstein und Prof. Dr. Heidi Peter-Röcher ganz herzlich zu danken, dass die Publikationen „Neue Materialien des Bayerischen Neolithiums“ darin aufgenommen wurden. Geplant ist, die neue Tagungsreihe im zweijährigen Rhythmus durchzuführen, um die Organisationsbelastung in einem einigermaßen verträglichen Rahmen zu halten und den Referenten ausreichend Zeit zu gewähren, ihre Vorträge auch zu verschriftlichen. Sowohl die Tagungen als auch die Publikationen können nur durch die Unterstützung vonseiten verschiedener Sponsoren finanziell bewältigt werden, darunter vor allem die Gesellschaft für Archäologie in Bayern, der Landkreis Straubing-Bogen und auch der Historische Verein für Straubing und Umgebung, wofür ihnen und allen weiteren herzlich zu danken ist.

Dieser Beitrag ist als kleine Forschungsgeschichte der Tagungen zum Bayerischen Neolithikum zu sehen. Leider ist es aufgrund fehlender bzw. unvollständiger Unterlagen nicht gelungen, eine vollständige Liste aller ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch der Tagungsprogramme mit den jeweils gehaltenen Vorträgen zusammenzustellen.

## Die Tagungen

Die „Neolithtagungen“, von den Anfängen bis in die Gegenwart, haben eine Vielzahl von Kollegen und Kolleginnen nach Niederbayern, nach anfänglich wechselnden Tagungsorten schließlich in das Klosterdorf Windberg geführt. Wie bereits erwähnt fanden bei den frühen Tagungen die Vorträge selten Eingang in die Fachliteratur. Um jedoch gleichsam in einer Rückschau noch einmal die Vielfalt der gehaltenen Vorträge zu unterschiedlichsten Aspekten des bayerischen Neolithikums, die Vielzahl an vorgestellten Fundplätzen aus regionaler als auch überregionaler Sicht, die bekannt gegebenen Ergebnisse universitärer Abschlussarbeiten sowie die chronologischen Verschränkungen zu den benachbarten Kulturräumen Revue passieren zu lassen, wurde soweit wie möglich versucht, die Programme der Tagungen nachfolgend aufzulisten. Der Großteil der Unterlagen stammt aus dem Archiv der Kreisarchäologie Straubing-Bogen. Karl Böhm, einer der Initiatoren und meist auch Hauptorganisator hat zwar einen Tagungsordner „Neolithtagungen“ hinterlassen. Leider sind zwar die Einladungen zu allen Tagungen vorhanden, jedoch nicht alle Programme mit den Vortragenden und den Vortragstiteln. Die eine oder andere Lücke konnten Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus früheren Tagungen schließen, wofür Karin Riedhammer, Martin Nadler und Maria Pfaffinger zu danken ist. Besonders für die Jahre 1993–1996 fehlen Unterlagen, wobei es scheint, dass in diesen Jahren keine offiziellen Programme erstellt wurden und aus den Reihen der Teilnehmer eher zwanglos aus laufenden Forschungsprojekten berichtet wurde. Einiges konnte aus verschiedenen Aufzeichnungen rekonstruiert werden, aber die nachfolgende Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Trotz der bleibenden Lücken zeigt sich, dass in den vergangenen 40 Jahren bayerischer „Neolithtagungen“ unglaublich viele Vorträge zu unterschiedlichsten Themen von der ältesten LBK bis zur Frühbronzezeit – obwohl nicht in schriftlicher Form niedergelegt – die Forschung zu dieser Epoche nachhaltig beeinflusst haben.

### 1. Tagung 3.–4. April 1982, Gäubodenmuseum Straubing

J. Prammer	Begrüßung
K. Böhm	Einführung in die Tagung
O. Braasch	Lufterkundung vorgeschichtlicher Siedlungen und Grabenwerke in Südostbayern
H. Becker	Prospektion einer spätneolithischen Festungsanlage auf dem Galgenberg bei Kopfham, Lkr. Landshut
K. Reinecke	Linienbandkeramik in Niederbayern
H. Brink	Zur späten Linearbandkeramik in Niederbayern



P. Bayerlein	Die Oberlauterbacher Gruppe in Niederbayern
K. Böhm	Fundstellen und Funde der Münchshöfener und Altheimer Gruppe in Südostbayern
H. P. Uenze	Zur eponymen Station Wallerfing
I. Matuschik	Die Chamer Gruppe und das Spätneolithikum am Beispiel der Siedlungen von Riekofen, Lkr. Regensburg und Oberschneiding, Lkr. Straubing-Bogen
L. Krump	Spätneolithische Siedlungsbefunde von Lengfeld-Alkofen, Lkr. Kelheim
L. Breinl	Neolithische Erdwerke von Aiterhofen-Ödmühle, Lkr. Straubing-Bogen
K. Schmotz	Zur neolithischen Besiedlung des heutigen Landkreises Deggendorf, links der Isar
B. Engelhardt	Michelsberger Funde in Niederbayern

### *2. Tagung 26.–27. März 1983, Gäubodenmuseum Straubing*

K. Böhm	Begrüßung und Einführung in die Tagung
M. Nadler	Zur neolithischen Stratigraphie in der Galeriehöhle bei Kelheim
K. H. Rieder	Neolithische Funde und Befunde aus Nassenfels, Lkr. Eichstätt
B. Engelhardt	Zur Problematik des Mittelneolithikums in Südost-Bayern
H. Brink	Kritische Anmerkungen zum Beginn des Mittelneolithikums
Th. Fischer	Ein Gräberfeld der Gruppe Oberlauterbach bei Haimbuch, Gde. Mötzing, Lkr. Regensburg
K. Böhm	Elemente einer keramischen Gruppe zwischen Münchshöfen und Altheim
I. Matuschik	Zum späten Neolithikum des bayerischen Donautals
S. Bauer	Zur absoluten Datierung des Jungneolithikums mit Hilfe der Dendrochronologie
R. Ganslmeier	Rohstoffdynamik. Bemerkungen zur Fundverteilung in Siedlungen der LBK
S. Winghart	Neolithische Funde in „siedlungsleeren“ Räumen

### *3. Tagung 23. September 1984, Deggendorf*

K. Böhm	Begrüßung und Einführung in die Tagung
W. Schier	Möglichkeiten und Datierung von Luftbildern neolithischer Objekte
L. Kreiner	Ergebnisse und Tendenzen siedlungsarchäologischer Arbeiten zum Neolithikum im Landkreis Landau/Isar
J. Hodgson	Enclosures and Pottery Chronology of the Oberlauterbach-Gruppe in the Region of Landshut
K. Böhm	Bemerkungen zum Übergang Oberlauterbach-Münchshöfen
M. Nadler	Neue Ergebnisse aus der neolithischen Stratigraphie der Galeriehöhlen

J. Weinig Zu den Steingeräten in lagerstättennahen Siedlungen. Das Gebiet der mittleren Fränkischen Altmühlalb

R. Ganslmeier Armringe aus Stein im westlichen Neolithikum

#### 4. Tagung 28.–29. September 1985, Schloss Neuburg am Inn

R. Ganslmeier Begrüßung und Einführung in die Tagung

J. Weinig Der Osterberg bei Pfünz/Altmühltal. Zum Verhältnis Rohstoffabbau – Schlagplatz – Siedlung

R. Ganslmeier Petrographische Untersuchungen an Felssteingerät vom Sallmansberg bei Landshut

J. Petrasch Vorbericht über die Ausgrabungen in der mittelneolithischen Kreisgrabenanlage von Künzing-Unternberg, Kr. Deggendorf

H. P. Uenze Vorbericht über die Ausgrabungen eines spätneolithischen Erdwerks in Piesenkofen, Lkr. Regensburg

B. Engelhardt Forschungsstand zur Schnurkeramik in Südbayern

C. Neugebauer Schnurkeramik in Niederösterreich

U. Osterhaus Bandkeramische Gräber im Donaauraum zwischen Regensburg und Straubing (Aiterhofen-Ödmühle, Sengkofen, Mangolding)

R. Ganslmeier Neolithische Bestattungen von Straubing-Lerchenhaid

H. Brink Bandkeramische Gräber von Essenbach, Lkr. Landshut

W. Weißmüller Die Hanseles Hohl bei Fronhofen, Lkr. Donauries; Skelette und neolithische Funde

K. Böhm Funde mittel- und jungneolithischer Gräber

L. Kreiner Neue neolithische Gräber

#### 5. Tagung 19.–21. Februar 1993, Kloster Windberg

Für diese Tagung gab es auf Nachfrage bei den ehemaligen Teilnehmern offensichtlich kein eigens gedrucktes Programm. Aus den Aufzeichnungen von Karin Riedhammer und Martin Nadler lassen sich nachfolgende Vorträge rekonstruieren.

H. Brink-Kloke Erste Ergebnisse ihrer laufenden Dissertation zu linienbandkeramischen Fundplätzen und zum Übergang von LBK zum Mittelneolithikum in Bayern

K. Riedhammer Erste Ergebnisse ihrer laufenden Magisterarbeit zur Stichbandkeramik von Straubing-Lerchenhaid

U. Langenstraß Vortrag zur laufenden Dissertation über Künzing-Unternberg

E. Riedmeier-Fischer Vortrag zur großen Grube Ergolding LA 26

R. Ganslmeier Späte mittelneolithische Funden u.a. im Landkreis Freising

J. Weinig Ergebnisse seiner laufenden Dissertation zu Gaimersheim und mittelneolithische Gruben im Ingolstädter Becken

K. Schmotz	Vier mittelneolithische Gräber von Künzing
H. Spatz	Probleme mit <sup>14</sup> C Daten des SW-deutschen Mittelneolithikums und zu Kontaktfunden Westdeutschland – Südbayern während des Mittelneolithikums
K. Böhm	Aktuelles zum Stand seiner Münchshöfen-Forschungen
M. Rind	Der Frauenberg bei Kelheim im Mittelneolithikum
L. Kreiner	Neues zur Linienbandkeramik und Baden aus Mamming, Lkr. Dingolfing-Landau
F. Blaich	Ergebnisse aus ihrer laufenden Magister-Arbeit zu Baden in Südbayern
M. Nadler	Die Galeriehöhle bei Kelheim
A. Zeeb	Die frühjungneolithische Siedlung von Nördlingen-Baldingen im Nördlinger Ries
H. Schlichterle	Feuchtbodensiedlungen in SW-Deutschland

#### 6. Tagung 11.–13. Februar 1994, Kloster Windberg

Auch für diese Tagung ist kein Programm überliefert. Nachfolgende Referenten/innen bzw. Vortragsthemen konnten noch ausfindig gemacht werden.

D. Kaufmann	Von der ältesten zur jüngsten Linienbandkeramik und zur Stichbandkeramik in Mitteldeutschland
M. Zapotocká	Aspekte zur Stichbandkeramik in Böhmen
W. Weißmüller	Der Lengyeleinfluss im Westen
R. Gleser	Erste Ergebnisse seiner laufenden Dissertation zu Epirössen
K. Böhm	Bericht über einen außergewöhnlichen münchshöfenzeitlichen Kupferfund aus einer Doppelbestattung vom Straubinger Wasserwerk
M. Pfaffinger	Ausgrabung der alt- und mittelneolithischen Siedlung von Untergaiching, Stadt Pfarrkirchen, Lkr. Rottal-Inn: Linienbandkeramik – Stichbandkeramik – Oberlauterbach

#### 7. Tagung 24.–26. Februar 1995, Kloster Windberg

Auch für diese Tagung ist kein Programm überliefert. Nachfolgende Referenten/innen bzw. Vortragsthemen konnten noch ausfindig gemacht werden.

D. Meixner	Ergebnisse seiner laufenden Magisterarbeit zu neolithischen Funden auf dem Frauenberg bei Kelheim
M. Huijsmans	Kupferbergbau in Salzburg und Tirol
K. Böhm	Neues zur Münchshöfener Kultur
K. Schmotz	Aktuelles zu Münchshöfener Erdwerken aus dem Landkreis Deggendorf
R. Ganslmeier	Ein Münchshöfener Pfostenbau? Erkenntnisse aus einer Grabung in Wallerysdorf
A. Zeeb	Grubenhäuser in Baldingen und Schernau



M. Strobel	Ergebnisse aus seiner laufender Dissertation über Taubried / Federsee
G. Schönfeld	Erkenntnisse aus den Grabungen in Pestenacker und Unfriedshausen
P. Viol	Ergebnisse aus seiner laufenden Magisterarbeit zu einem Altheimer Erdwerk in Straßkirchen
K. Böhm	Altheimer Grubenhäuser an verschiedenen Fundplätzen
I. Matuschik	Ergebnisse aus seiner laufenden Dissertation über Cham
K. Böhm	Einige jung- bis endneolithische fremdartige Funden in Niederbayern

*8. Tagung 16.–18. Februar 1996, Kloster Windberg*

Zu dieser Tagung liegen leider keine Unterlagen vor.

*9. Tagung 7.–9. Februar 1997, Kloster Windberg*

B. Engelhardt	Begrüßung und Einführung
B. Engelhardt	Neolithische Wurzeln der südostbayerischen Frühbronzezeit
L. Kreiner	Endneolithische/frühbronzezeitliche Keramik aus Pilsting, Lkr. Dingolfing-Landau
F. Schopper	Neue frühbronzezeitliche Siedlungsfunde aus Straubing
M. Rind	Neues zur Bronzezeit aus dem Landkreis Kelheim
B. Engelhardt	Die älterfrühbronzezeitliche Siedlung von Eching-Viecht, Lkr. Landshut
S. Geck	Die frühbronzezeitlichen Hausgrundrisse von Straubing-Öberau
M. Schefzik	Früh- und mittelbronzezeitliche Langbauten. Ein Zwischenbericht.
M. Bankus	Die älterbronzezeitliche Siedlung von Zuchering, Stadt Ingolstadt, Oberbayern
R. Krause	Älterfrühbronzezeitliche Siedlungskeramik von der Nordstadterrasse in Singen. Ihre typologische und chronologische Einordnung
J. Königer	Die frühbronzezeitlichen Ufersiedlungen des westlichen Bodenseegebietes
Ch. Blesl	Die Siedlungen der Frühbronzezeit im Unteren Traisental – aktueller Forschungsstand
W. David	Zur Chronologie der ausgehenden Früh- und beginnenden Mittelbronzezeit Südbayerns im Verhältnis zum mittleren Donaauraum
S. Möslein	Zur sogenannten „A2/B1-Keramik“ in Bayern
R. Weiss	Die spätfrühbronzezeitliche Siedlungskeramik von Geiselhöring-Süd, Lkr. Straubing-Bogen
M. Nadler	Die sogenannte Schulerlochkeramik der frühen Bronzezeit
G. Wullinger	Eine Höhensiedlung vom Beginn der mittleren Bronzezeit auf dem Spitzdobl bei Pleinting, Stadt Vilshofen, Lkr. Passau

### 10. Tagung 5.–7. März 1999, Kloster Windberg

K. Böhm/B. Engelhardt	Begrüßung und Einführung in die Tagung
K. Riedhammer	Die mittelneolithische Siedlung von Geiselhöring, Lkr. Straubing-Bogen
G. Abbingh	Dresden-Nickern. Eine stichbandkeramische Siedlung
S. Friedrich	Mittelneolithische Siedlungen aus dem mittleren Neckarland
Ch. Jeunesse	Die mittelneolithische Nekropole von Roßheim (Unterelsaß)
J. Bofinger	Das Mittelneolithikum im Oberen Gäu und die Beziehungen zu seinen östlichen Nachbargebieten
K. Grömer	Leonding – eine mittelneolithische Siedlung mit Befestigung und Einzelgrab aus Oberösterreich
M. Metlička	Neue mittel-/jungneolithische Siedlungen in Křimice bei Pilsen
M. Doneaus/W. Neubauer/ G. Trnka	Neue magnetische Prospektionen mittelneolithischer Kreisgrabenanlagen in Ostösterreich
W. Schier	Sondagegrabung in der mittelneolithischen Kreisgrabenanlage von Ippenheim, Lkr. Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim
M. Rind	Neue Ausgrabungen im mittelneolithischen Silexabbaurevier von Abensberg-Arnhofen, Lkr. Kelheim
M. Popelka	Jungneolithische Silexindustrie in Böhmen
B. Dieckmann	Stratigraphie des Mittelneolithikums im Hegau
E. Riedmeier-Fischer	Tonlöffel und chronologische Fragestellungen
E. Biermann	Proportionsanalyse – Ein Anzeiger für mittelneolithische Regionalgruppen
B. Dammers	Versuch zur Gliederung der Rössener Schüsseln – Ein Beitrag zur Rössener Kultur in Rheinhessen
H. Spatz	Das SOB – ein noch immer zu lösender Dualismus
U. Seidel	Frühjungneolithische Befunde von Leonberg-Höfingen, Lkr Böblingen
D. Kaufmann	Eine lokale Fazies des „Epi-Rössen/Epi-Lengyel mitteldeutscher Prägung“ von Eisleben, Bördekreis, westlich Magdeburg
M. Nadler	Stein- und Knochengeweräte sowie die Fauna der Goldberggruppe aus Marktbergel, Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad-Windsheim
A. Zeeb	Was kam danach? Der Übergang von SOB zum Jungneolithikum am Beispiel der Keramik von Marktbergel, Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim

### 11. Tagung 3.–5. März 2000, Kloster Windberg

Auch für diese Tagung konnte kein Programm ausfindig gemacht werden. Auf Anregung der Kreisarchäologie Deggendorf beschäftigten sich die Tagungsteilnehmer und -teilnehmerinnen mit neolithischem Hausbau und Siedlungswesen, wobei der Schwerpunkt im älteren Neolithikum lag.

**Tagungsreihe „Neue Materialien des bayerischen Neolithikums“****12. Tagung 21.–23. November 2014, Kloster Windberg**

- Th. Link/J. Pechtl/L. Husty Begrüßung, Einführung und Organisatorisches
- A.-L. Fischer Älteste Bandkeramik im Ries
- R. Beigel Spuren einer ältestbandkeramischen Siedlung bei Rothenburg o. d. Tauber
- J. Ehrmann Eine Gräbergruppe und eine Siedlung der Ältesten Bandkeramik bei Wallmersbach, Stadt Uffenheim, Lkr. Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Mittelfranken
- D. Hofmann/J. Pechtl Die ältestbandkeramische Siedlung von Niederhummel (Lkr. Freising) – Ergebnisse der Grabung
- A. O’Neill/H. Schwarzberg Neue Erkenntnisse zur linearbandkeramischen Siedlung Stadel, Oberfranken
- L. Kriete/I. Burger Bandkeramische Siedlungsfunde aus dem Ortskern von Forchheim, Oberfranken
- S. Scharl Nonnhof und Seulohe – neue Erkenntnisse zum Silexabbau in der mittleren Frankenalb
- J. Siller Grenzgebiete? Kulturelle Identitäten nördlich und südlich des Thüringer Waldes zur Zeit der LBK
- M. Ruppert Das Grabenwerk von Wallerstein, Lkr. Donau-Ries
- S. Suhrbier Aufgelesen – Die Funde der Feldbegehungen im Siedlungsbereich der Kreisgrabenanlage Ippesheim, Mittelfranken
- K. Riedhammer Typologie und Chronologie des Südostbayerischen Mittelneolithikums unter besonderer Berücksichtigung der Fundplätze Straubing-Lerchenhaid (Grabung 1980–82) und Geiselhöring-Süd
- L. Kreiner Neues aus dem neolithischen Reichstorf, Gem. Eichendorf
- F. Eibl Ausgewählte Befunde des Mittel- und Jungneolithikums aus Südost-Bayern
- I. Burger Ein frühjungneolithischer Befund aus Westmittelfranken
- D. Meixner Fossae sub muris tectae – Neolithische Hausgrundrisse unter einer römischen *villa rustica* bei Gaimersheim, Lkr. Eichstätt, Oberbayern
- L. Husty Die münchshöfenzeitliche Doppelgrabenanlage von Riedling und weitere Münchshöfener Erdwerke im Landkreis Straubing-Bogen
- C. v. Nicolai Mauern „Wollersdorfer Feld“ – eine Siedlung der Münchshöfener Kultur im Landkreis Freising
- B. Limmer/H. Krause Publierte und unpublierte Altfunde und Materialien aus Altenerding-Fuchsberg – Neubewertung eines altbekannten Fundkomplexes des Jungneolithikums
- R. Feuerer/Th. Saile Altheim, ein jungneolithisches Erdwerk in Niederbayern
- P. Fender Irlbach „Am Auwald“ – Ein Erdwerk der Altheimer Gruppe

- Th. Link Neue Feldforschungen zur spät-/endneolithischen Siedlung auf dem Alten Berg bei Burgerroth
- M. Nadler Die spätneolithische Palisadenanlage Gollhofen
- M. Kehl Neue Bestattungen aus der Glockenbecherkultur in der Münchner Schotterebene

### 13. Tagung 18.–20. November 2016, Kloster Windberg

- Th. Link/J. Pechtl/L. Husty Begrüßung, Einführung und Organisatorisches
- K. Buchholz/C. Drummer Die Bandkeramik in Oberfranken. Gradiometerprospektion und Ausgrabungskampagne 2014 in der linearbandkeramischen Siedlung Ebermannstadt-Eschlipp
- A. O'Neill/H. Schwarzberg Zwischenbericht zum DFG-Projekt „Siedlungs-, Wirtschafts- und Sozialarchäologie des frühen Neolithikums im Tal der Itz“ (Oberfranken)
- J. Siller Linearbandkeramik in Unterfranken
- M. Nadler Zwei neue ÄLBK-Häuser mit Y-Stellung und ihr Inventar
- D. Berthel Die bandkeramische Höhlennutzung auf der Schwäbischen Alb, der südlichen Frankenalb und der mittleren Frankenalb
- A.-L. Fischer Die jüngere LBK im Nördlinger Ries
- S. Scharl Gruben... und kein Ende – Abschluss der geomagnetischen Prospektion (2008–2016) in der mittelpreolithischen Siedlung von Ippenheim
- S. Suhrbier Import-Export Mainfranken – Keramische Beziehungen im Mittelneolithikum
- E. Riedmeier-Fischer Die „Große Grube“ von Ergolding-LA 26
- K. Riedhammer Erkenntnisse aus 600 Radiokarbonaten zur ersten Hälfte des 5. Jahrtausends vom Elsass über Bayern bis nach Mähren
- M. Szilágyi/D. Hofmann The Münchshöfen Pottery at Riedling: Preliminary Results and Relative Chronology
- F. Eibl Frühkupferzeitliches aus dem Raum Dingolfing
- D. Meixner Neue <sup>14</sup>C -Daten zur frühen Münchshöfener Kultur
- Th. Richter Vilsbiburg Lidl-Neubau. Eine Mineralbodensiedlung der Altheimer Kultur
- L. Kreiner Neue Altheimer Funde aus dem Landkreis Dingolfing-Landau
- Th. Saile <sup>14</sup>C -Daten aus Altheim
- G. Raßhofer/L. Husty Baden in Bayern
- G. Roth Zur (jungneolithischen) Verbreitung des Baiersdorfer Plattenhornsteins
- B. Limmer/J. Pechtl Italische Beziehungen und transalpine Kontakte im südbayerischen Neolithikum
- H. Schlichtherle Die Goldberg III-Gruppe in Oberschwaben. Befunde und Funde
- J. Pechtl Angekratzt – ein spätneolithisches Grubenhaus aus Chieming, Lkr. Traunstein

- Th. Link Eine mehrphasige Grabenanlage des 3. Jahrtausends v. Chr. in Burgerroth, Lkr. Würzburg
- M. Schauer Die geschliffenen Steingeräte aus Oberflächenaufsammlungen der Region Unterfranken (Sammlung Schindler). Studien zur Typologie von Beilen, Dechseln und Äxten

*14. Tagung 16.–18. November 2018, Kloster Windberg*

- Th. Link/J. Pechtl/L. Husty Begrüßung, Einführung und Organisatorisches
- M. Nadler Neue Befunde und Funde der ÄLBK aus Mittelfranken
- A.-L. Fischer Die Datierung der Ältesten Bandkeramik in Bayern – Keramikchronologie versus <sup>14</sup>C-Daten
- S. Lorenz Das Keramikinventar der bandkeramischen Siedlung Großköllnbach Steigacker II–III
- R. Beigel Linearbandkeramik im Gipskarst der Windsheimer Bucht
- J. Zuber/J. Pechtl Bandkeramische Gräber aus Bad Abbach-Lengfeld
- H. Sedlmaier/Th. Saile Šárka in Bayern
- H. Schwarzberg Figuralplastische Kostbarkeiten aus der Sammlung G. Oberndorfer (Rothenburg o. d. Tauber)
- B. Holzapfel Die bandkeramische Siedlung am Hohlen Stein bei Schwabthal (Bad Staffelstein)
- S. Lüttich Die linearbandkeramische Siedlung mit Erdwerk bei Königsfeld – Ergebnisse der Ausgrabungen 2015
- Th. Richter/M. Wild/F. Eibl Die alt- und mittelneolithische Siedlung von Vilsbiburg Solling
- S. Scharl Die Silices der bandkeramischen Siedlung von Stadel
- N. Kegler-Graiewsky Die Münchshöfener und Badener Steingeräte aus Riedling
- A. Reck Die Funde der Michelsberger Grube von Ochsenfurt-Hopferstadt „Schönbrunnlein“
- M. Nadler Michelsberg und anderes aus Bergen-Geyern, WUGG
- D. Meixner Münchshöfen zwischen Ost und West – Keramische „Fremdelemente“ in jungneolithischen Inventaren Südbayerns
- D. Mischka Kurzbericht zum DFG-Projekt: „Siedlungsmuster, Kontakte und Netzwerke. Eine diachrone Untersuchung zur steinzeitlichen Nutzung des Alpenraums am Beispiel Allgäu (Voralpenland und Alpen)“
- W. Schön Zwei ausgewählte neolithische Fundkomplexe aus dem Allgäu. Bericht aus dem DFG-Projekt: „Siedlungsmuster, Kontakte und Netzwerke. Eine diachrone Untersuchung zur steinzeitlichen Nutzung des Alpenraums am Beispiel Allgäu (Voralpenland und Alpen)“
- G. Raßhofer Neue Funde der Badener Kultur aus Feldkirchen, Lkr. Straubing-Bogen
- G. Raßhofer/L.Husty/  
M. Szilágyi Das Spätneolithikum in Riedling

D. Hurka/B. Anzengruber/  
A. Otto Bernstein, Gold und Glockenbecher in Eching. Der erste Nachweis einer  
Gräbergruppe der Glockenbecherkultur im Landkreis Freising

*15. Tagung 12.–14. November 2021, Kloster Windberg*

- Th. Link/J. Pechtl/L. Husty Begrüßung, Einführung und Organisatorisches
- L. Bauer Die Silices der ältestbandkeramischen Siedlung von Langenbach-Niederhummel, Lkr. Freising
- H. Sedlmaier Die linienbandkeramische Siedlung von Tiefbrunn, Mintraching
- M. Gaßner Zwei linienbandkeramische Grubenöfen aus Straubing
- M. Posselt/Th. Saile Bandkeramische Erdwerke in Bayern
- A. Zeeb-Lanz Zu aktuellen Interpretationsansätzen des bandkeramischen Fundplatzes Herxheim
- M. Georgi Das frühneolithische Siedlungsareal von Dresden-Nickern. Analyse einer Mikroregion im Kontext der stichbandkeramischen Kreisgrabenanlagen sowie des post-stichbandkeramischen Fundhorizontes
- M. Lindemeier/J. Weinig Zum Fundbild des älteren Neolithikums – Siedlungen im Tertiärhügelland
- A. -L. Fischer/M. Nadler/  
S. Scharl Neue Funde und Forschungsansätze zur ÄLBK in Mittelfranken
- M. Nadler Alt- und Mittelneolithikum in Dittenheim, Lkr. Weißenburg- Gunzenhausen
- K. Riedhammer Neuer Blick auf das Grubenhaus von Aldersbach-Kriestorf, Ldkr. Passau
- S. Suhrbier Die mittelneolithische Fundstelle Salz in Unterfranken
- L. Husty Zwischen LBK und Michelsberg – ein neolithischer Siedlungsplatz an der westlichen Landkreisgrenze Straubing-Bogens in Allkofen, Gem. Laberweinting
- R. Münds-Lugauer Ein neues Erdwerk der Münchshöfener Kultur bei Riekofen, Lkr. Regensburg
- D. Meixner Hausgrundrisse der Münchshöfener Kultur von Bad Abbach-Peising, Lkr. Kelheim und Thalmassing, Lkr. Regensburg
- Th. Richter Postau – Gartenstraße: Eine Siedlung der Michelsberger Kultur im Isartal
- F. Eibl/S. Lorenz Neufunde des Neolithikums und der Kupferzeit aus dem Landkreis Dingolfing-Landau
- A. Hobmaier Ein Museum für die Jungsteinzeit: Der Kastenhof Landau – das Museum für Steinzeit und Gegenwart
- M. Nadler Neues zum spät- und endneolithischen Hausbau
- J. Pechtl/M. Wild Eine Siedlung der Chamer Kultur in Jesenwang (Lkr. Fürstenfeldbruck) und die jung- bis endneolithische Besiedlung im westlichen Oberbayern
- N. El Dana Die schnurkeramische Nutzung der Rothensteine bei Stübig, Lkr. Bamberg
- D. Hurka Nachtrag zu den Glockenbechergräbern von Eching-West



*Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagungen (alphabetisch)*

Gerwin Abbingh  
Birgit Anzenberger  
Rose-Marie Arborgast

Michael Bankus  
Lisa Bauer  
Sybille Bauer  
Peter Bayerlein  
Helmut Becker  
Francois Bertemes  
David Berthel  
Frauke Blaich  
Christoph Blesl  
Eric Biermann  
Karin Birk  
Karl Böhm  
Jörg Bofinger  
Otto Braasch  
Lothar Breinl  
Henny Brink  
Catharina Buchholz  
Miroslav Buchvaldek  
Ingo Bürger  
Ingrid Burger

Angela Carneiro

Barbara Dammers  
Natalie El Dana  
Wolfgang David  
Frank D. Davis  
Bodo Dieckmann  
Michael Doneus  
Clara Drummer

Bernd Engelhardt  
Judith Ehrmann  
Ulla Eisenhauer

Peer Fender  
Regina Feuerer  
Thomas Fischer  
Susanne Friederich

Robert Ganslmeier  
Michael Gaßner  
Susanne Geck  
Hans Geisler  
Margit Georgi  
Winfrid Gerstner  
Ralf Gleser  
Torsten Gohlisch  
Eduard Gross-Klee  
Karina Grömer

Stephan Hanöfner  
Birgit Herren  
Volker Heyd  
Anja Hobmaier  
John Hodgson

Daniela Hofmann  
Willi Höllerer  
Barbara Holzapfel  
Melitta Huijsmans  
Delia Hurka  
Ludwig Husty  
  
Christian Jeneusse  
  
Katrín Kaever  
Otto Karl  
Dieter Kaufmann  
Erwin Keefer  
Nicole Kegler-Grajewski  
Miriam Kehl  
Catharina Kociumaka  
Richard Kohlhäußl  
Harald Krause  
Rüdiger Krause  
Ludwig Kreiner  
Alexandra Krenn-Leeb  
Laurea Kriete  
Robert Koch  
Lilli Krump

Eva Leneis  
Jan Lichardus  
Barbara Limmer  
Marina Lindemeier  
Thomas Link  
Simon Lorenz  
Franziska Lölinger  
Jens Lüning  
Barbar Lüttich

Gudrun Malcher  
Irenaeus Matuschik  
Milan Metlicka  
Doris Mischka  
Stefan Möslein  
Lydia Morel  
Rebecca Münds-Lugauer

Martin Nadler  
Christine Neugebauer  
Johannes W. Neugebauer  
Caroline v. Nicolai

Udo Osterhaus  
Anneli O'Neill  
Andreas Otto

Maria Pfaffinger  
Birgit Pannebecker  
Joachim Pechtl  
Annalisa Pedrotti  
Jörg Petrasch  
Robert Pleyer  
Ulrike Poensgen  
Miroslav Popelka

Martin Posselt  
Johannes Prammer

Gabriele Raßhofer  
Annemarie Isolde Reck  
Kurt Reinecke  
Thomas Richter  
Karl-Heinz Rieder  
Karin Riedhammer  
Erika Riedmeier-Fischer  
Michael Rind  
Georg Roth  
Marlene Ruppert

Thomas Saile  
Silviane Scharl  
Michaela Schauer  
Michael Schefzik  
Wolfram Schier  
Werner Schön  
Guntram Schönfeld  
Karl Schmotz  
M. Schötz  
Helene Sedlmaier  
Ute Seidel  
Helmut Schlichtherle  
Franz Schopper  
Peter Schröter  
Heiner Schwarzberg  
Jessica Siller  
Ulrike Sommer  
Helmut Spatz  
Harald Stäuble  
Christian Strahm  
Michael Strobel  
Stefan Suhrbier  
Martón Szilágyi

Gerhard Trnka

Peter Viol

Walter Wandling  
Wolfgang Weber  
Jan Weinig  
Wolfgang Weismüller  
Rainer Maria Weiss  
Hans-Jürgen Werner  
Markus Wild  
Stefan Winghart  
Günther Wullinger

Milan Zápotocký  
Maria Zápotocká  
Andrea Zeeb  
John P. Zeitler  
Joachim Zuber

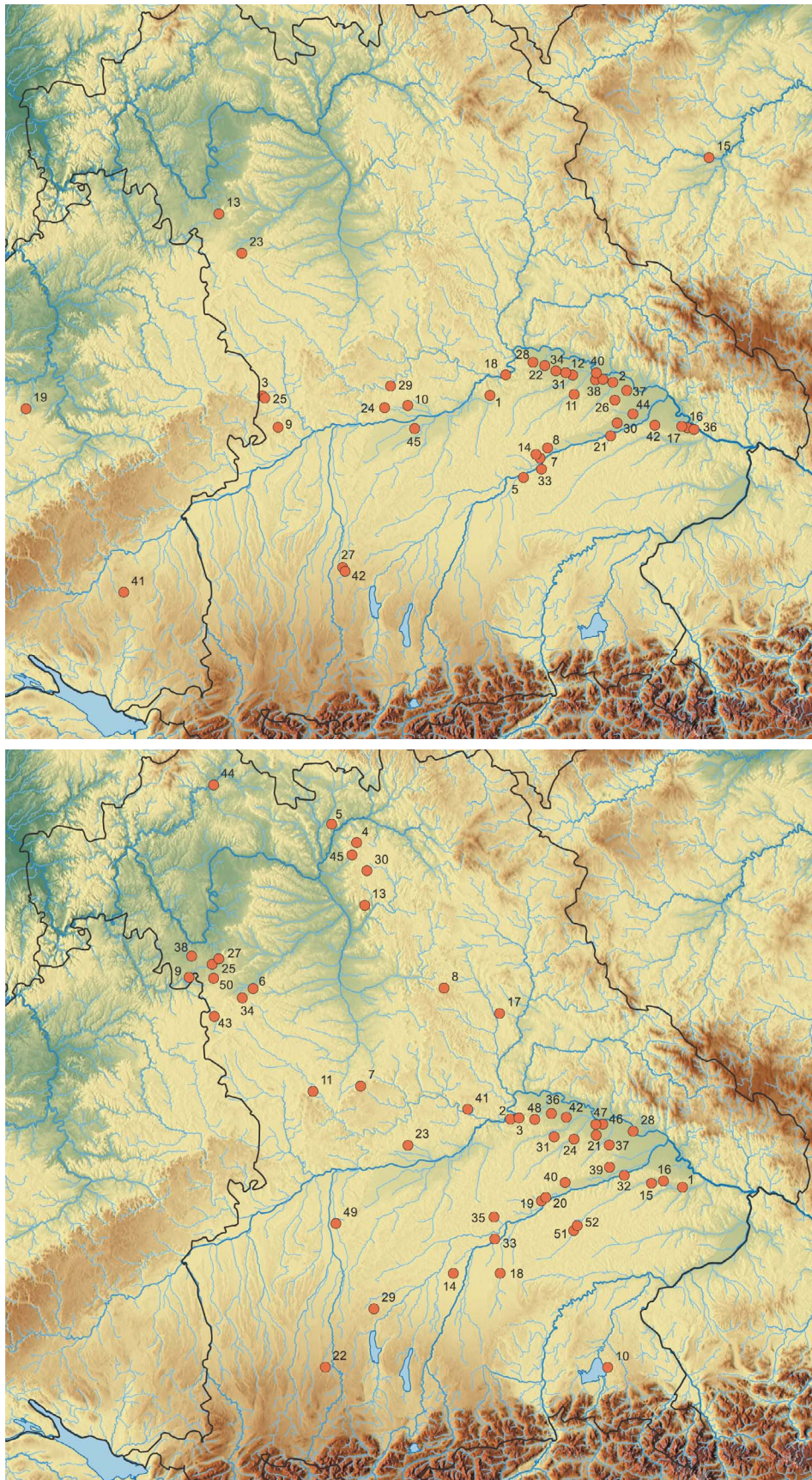
*Fundorte bzw. Orte, die in den Vorträgen vorgestellt wurden, ohne Überblicksreferate zu Fundregionen (Tagungsreihe bis 2000)*

- |  |  |  |
|--|--|--|
| 1 Abensberg-Arnhofen, Lkr. Kelheim                   | 15 Křimice, Stadt Plzeň, CZ (nicht kartiert)           | 31 Riekhofen, Lkr. Regensburg                            |
| 2 Aiterhofen-Ödmühle, Lkr. Straubing-Bogen           | 16 Künzing, Lkr. Deggendorf                            | 32 Rosheim, Dép. Bas Rhin, F (nicht kartiert)            |
| 3 Baldingen, Stadt Nördlingen, Lkr. Donau-Ries       | 17 Künzing-Unternberg, Kr. Deggendorf                  | 33 Sallmansberg bei Landshut, Lkr. Landshut              |
| 4 Dresden-Nickern (nicht kartiert)                   | 18 Lengfeld-Alkofen Lkr. Kelheim                       | 34 Senkofen, Lkr. Regensburg                             |
| 5 Eching-Viecht, Lkr. Landshut                       | 19 Leonberg-Höfingen, Lkr. Böblingen                   | 35 Singen Lkr. Konstanz                                  |
| 6 Eisleben, Bördekreis (nicht kartiert)              | 20 Leonding, Oberösterreich (nicht kartiert)           | 36 Spitzdobl bei Pleinting, Stadt Vilshofen, Lkr. Passau |
| 7 Ergolding, Lkr. Landshut                           | 21 Mamming, Lkr. Dingolfing-Landau                     | 37 Straßkirchen, Lkr. Straubing-Bogen                    |
| 8 Essenbach, Kr. Landshut                            | 22 Mangolding, Lkr. Regensburg                         | 38 Straubing-Lerchenhaid                                 |
| 9 Fronhofen, Lkr. Donauries                          | 23 Marktbergel, Lkr. Neustadt a.d. Aisch-Bad-Windsheim | 39 Straubing   |
| 10 Gaimersheim, Lkr. Eichstätt                       | 24 Nassenfels, Lkr. Eichstätt                          | 40 Straubing-Öberau                                      |
| 11 Geislhöring-Süd, Lkr. Straubing-Bogen             | 25 Nördlingen, Lkr. Donau-Ries                         | 41 Taubried bei Bad Buchau, Lkr. Biberach                |
| 12 Haimbuch, Gde. Mötzing, Lkr. Regensburg           | 26 Oberschneiding, Lkr. Straubing-Bogen                | 42 Unfriedshausen, Lkr. Landsberg am Lech                |
| 13 Ippesheim, Lkr. Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim | 27 Pestenacker, Lkr. Landsberg am Lech                 | 42 Wallerfing, Lkr. Deggendorf                           |
| 14 Kopfharn, Lkr. Landshut                           | 28 Piesenkofen, Lkr. Regensburg                        | 44 Wallersdorf, Lkr. Deggendorf                          |
|  | 29 Pfünz/Altmühltal, Lkr. Eichstätt                    | 45 Zuchering, Stadt Ingolstadt                           |
|  | 30 Pilsting, Lkr. Dingolfing-Landau                    |  |

*Fundorte bzw. Orte, die in den Vorträgen vorgestellt wurden, ohne Überblicksreferate zu Fundregionen (Tagungsreihe „Neue Materialien des Bayerischen Neolithikums“ seit 2014)*

- |  |   |  |
|--|---|--|
| 1 Aldersbach-Kriestorf, Lkr. Passau                                | 19 Ergolding „LA26“, Lkr. Landshut                                  | 37 Oberschneiding-Riedling, Lkr. Straubing-Bogen                   |
| 2 Bad Abbach-Lengfeld, Lkr. Kelheim                                | 20 Essenbach-Altheim, Lkr. Landshut                                 | 38 Ochsenfurt-Hopferstadt „Schönbrunnlein“, Lkr. Würzburg          |
| 3 Bad Abbach-Peising, Lkr. Kelheim                                 | 21 Feldkirchen „Schmidfeld“, Lkr. Straubing-Bogen                   | 39 Pilsting-Großköllnbach „Steigäcker“, Lkr. Dingolfing-Landau     |
| 4 Bad Staffelstein-Schwabthal „Hohler Stein“, Lkr. Lichtenfels     | 22 Fuchstal-Leeder „Weldermühle“, Lkr. Landsberg am Lech            | 40 Postau „Gartenstraße“, Lkr. Landshut                            |
| 5 Bad Staffelstein-Stadel, Lkr. Lichtenfels                        | 23 Gaimersheim „Brunnwiesen“, Lkr. Eichstätt                        | 41 Riedenburg-Baiersdorf, Lkr. Kelheim                             |
| 6 Bad Windsheim-Ickelheim, Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim | 24 Geiselhöring „Süd“, Lkr. Straubing-Bogen                         | 42 Riekofen, Lkr. Regensburg                                       |
| 7 Bergen-Geyern, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen                      | 25 Gollhofen, Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim               | 43 Rothenburg o. d. Tauber „Leonhardshöhe“, Lkr. Ansbach           |
| 8 Birgland-Nonnhof, Lkr. Amberg-Sulzbach                           | 26 Herxheim, Lkr. Südliche Weinstraße                               | 44 Salz, Lkr. Röhn-Grabfeld  |
| 9 Burgerroth „Alter Berg“, Lkr. Würzburg                           | 27 Ippesheim, Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim               | 45 Scheßlitz-Stübig „Rothensteine“, Lkr. Bamberg                   |
| 10 Chieming „Markstatt“, Lkr. Traunstein                           | 28 Irlbach „Am Auwald“, Lkr. Straubing-Bogen                        | 46 Straubing, Stadt Straubing                                      |
| 11 Dittenheim, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen                        | 29 Jesenwang, Lkr. Fürstenfeldbruck                                 | 47 Straubing-Lerchenhaid, Stadt Straubing                          |
| 12 Dresden-Nickern   | 30 Königsfeld, Lkr. Bamberg   | 48 Thalmassing, Lkr. Regensburg                                    |
| 13 Ebermannstadt-Eschlipp „Krügelmelm“, Lkr. Forchheim             | 31 Laberweinting-Allkofen, Lkr. Straubing-Bogen                     | 49 Todtenweis-Sand, Lkr. Aichach-Friedberg                         |
| 14 Eching, Lkr. Freising   | 32 Landau a. d. Isar, Museum im „Kastenhof“, Lkr. Dingolfing-Landau | 50 Uffenheim-Wallmersbach, Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim |
| 15 Eichendorf „Baiergrundstück“, Lkr. Dingolfing-Landau            | 33 Langenbach-Niederhummel, Lkr. Freising                           | 51 Vilsbiburg „Lidl Neubau“, Lkr. Landshut                         |
| 16 Eichendorf-Reichstorf, Lkr. Dingolfing-Landau                   | 34 Marktbergel, Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim             | 52 Vilsbiburg-Solling, Lkr. Landshut                               |
| 17 Enseldorf-Seulohe, Lkr. Amberg-Sulzbach                         | 35 Mauern „Wollersdorfer Feld“, Lkr. Freising                       |  |
| 18 Erding-Altenerding „Fuchsberg“, Lkr. Erding                     | 36 Mintraching-Tiefbrunn, Lkr. Regensburg                           |  |





Fundorte der Tagungen bis 2000 bzw. seit 2014. Kartengrundlage: Topografie maps-for-free.com, EEA Catchments and Rivers Network System ECRINS v1.1 (European Environment Agency 2012). Zusammenstellung L. Husty u. J. Pechtl, Kartierung Th. Link.

*Ludwig Husty*  
Kreisarchäologie Straubing-Bogen  
Klosterhof 1  
94327 Bogen  
[Husty.Ludwig@landkreis-straubing-bogen.de](mailto:Husty.Ludwig@landkreis-straubing-bogen.de)